



STVV: 17.9.26 Top: 19 BA 58 alte Stobbefabrik (Sanner, Auerbach) , Rede von: Birgit Rinke

Sehr geehrte Frau Deppert,

liebe Kollegen und Kolleginnen,

liebe Gäste und Gästinnen,

die Entwicklung des ehemaligen Sanner-Geländes ist das zukunftsweisende städtebauliche Projekt in Bensheim. Wir begrüßen die Planung, die sich an den Bedürfnissen der zukünftigen Bewohner und den sich wandelnden meteorologischen Ereignissen orientiert.

Was bedeutet zukunftsweisend? Es ist ein städtebauliches Konzept, das alle heutige und zukünftig relevante Faktoren berücksichtigt. Das Konzept beinhaltet klimaneutrale Energiegewinnung, Begrünungen und die Möglichkeiten sozialer Interaktionen, sowie eine gesellschaftliche Durchmischung der Bewohner*innen.

Die Häuser sind nach neusten Standards gedämmt und energiearm. Sie wurden so geplant, dass noch ausreichend Grünflächen zur Verfügung stehen. Nach der Hitze dieses Sommers dürfte jedem klar sein, dass Grün von Anfang an in die Planung einfließen muss.

Wer möchte heute noch in einer Betonwüste wohnen? Dach- und Fassadenbegrünung, Grünanlagen mit Bäumen und private Gärten sorgen für ein angenehmeres Klima in den heißen Sommermonaten. Ein Baum ist von unschätzbarem Wert: Er ist Schattenspender, verdunstet Wasser und kühlt damit die Umgebung. Gleichzeitig ist er CO2 Speicher und arbeitet gegen die Klimaerwärmung.

Grün fördert den Aufenthalt im Freien und somit die sozialen Kontakte der Bewohner. Ebenfalls sozial fördernd ist die Rückgabe der Straßenflächen an die Menschen, indem Garagen an bestimmten Stellen gebündelt werden. Kinder können wieder auf der Straße spielen, Eltern treffen sich zum Plausch. So wird das Quartier zur Heimat und ist nicht nur Wohnort.

Durch die Errichtung einer Seniorenwohneinheit, einer Kita,

kleinen Wohnungen für Alleinstehende und großen für Familien entstehen gute Angebote für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen. Austausch ist möglich und von den meisten Menschen auch erwünscht.

Wasser ist ein immer wertvolleres Gut. Deshalb ist es das Gebot der Stunde möglichst viel davon auf der Fläche zu behalten, damit die Grünanlagen bewässert werden. Auch für die andere Seite der Medaille, den Starkregen, ist somit eine Lösung gefunden. Retentionsflächen sorgen auch dafür, dass Wasser beim Starkregen nicht die Kanalisation überflutet.

Für uns Grüne ist dies ein Stadtquartier das den Wohnbedürfnissen des 21. Jahrhunderts entspricht. Wir freuen uns auf die Umsetzung.

Wenig Verständnis haben wir für die Flut an Änderungsanträgen.

Zur BfB: Die Architekten haben eine Visualisierung in Form eines 3D Modells gezeigt. Was möchten sie noch?

Der soziale Aspekt ist mit 25% sozialem Wohnungsbau und Seniorenwohnungen erfüllt.

Alle Zugänge zum Gelände sind barrierefrei. Solltet ihr, liebe BfBler, damit Veränderungen am Bahnhof Auerbach meinen: Die stehen hier nicht zur Diskussion.

Bezüglich Bürgerbeteiligung gibt es die Offenlage, bei der alle Bürger Fragen stellen können. Wie lange wollen wir diskutieren bevor wir in die Umsetzung kommen? Die gleiche Frage könnte ich zu Antrag e stellen. Wir benötigen schnell neuen und hochwertigen Wohnraum. Deshalb sind wir für das verkürzte Genehmigungsverfahren.

Der Änderungsantrag der CDU, SPD und FWG enthält einige kleinliche Änderungen denen die Architekten zugestimmt haben. Wenn es unbedingt sein muss, dann halt so.

Wir werden der Vorlage und dem Änderungsantrag der KOA zustimmen.